

## Rückert, Friedrich: 38. (1839)

- 1 Warum ist Pfaffengeist so eng und dumpf und klein?
- 2 Weil geistlich vorzugsweis' er will ausschließlich seyn.
  
- 3 Lebendig ist der Geist, wo er im Leib verharrt;
- 4 Doch, wird er selbst ein Leib, ist er zum Tod erstarrt.
  
- 5 Des Sauerteiges kannst du nicht im Brot entbehren,
- 6 Doch magst du nicht allein von Sauerteig dich nähren.
  
- 7 So ist am Kohlgericht auch wol das Salz ersprießlich,
- 8 Doch ohne Kohl ein Salzgemüs' ist ungenießlich.
  
- 9 Wenn ihr das Salz der Welt und Sauerteig wollt seyn,
- 10 So geht bescheiden als Bestandtheil in sie ein!

(Textopus: 38.. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/15705>)